

Kurzprotokoll der Sitzung vom 11.01.06

1. Vorschau auf die letzte Sitzung in diesem Semester am 07.02.06

- in der letzten Sitzung soll versucht werden, für alle 11 behandelten Länder eine These zu formulieren
- Rückblick auf die 11 gehaltenen Referate

2. Verfassung Singapurs – Referat von Sören Eichhorst

2.1 Geschichte Singapurs

- Lee Kuan Yew → wichtigste Periode der Entstehungsgeschichte der Verfassung hängt mit ihm zusammen
- 16.09.1921 geboren in Singapur
- genießt britische Ausbildung, studiert Jura (1946-1950)
- 1942 besiegen japanische Truppen die Briten und nehmen das Land ein
- 1954 Lee einer der Mitgründer der PAP (People's Action Party)
- 1959 – Wahlen, unter einer neuen Verfassung, bei denen die PAP gewinnt
- anfängliche Erfolge → Lee wird erster Premierminister
- 1960 Einführung des „Internal Security Act“ durch Übernahme von Bestimmungen der Kolonialzeit; dieser erlaubt das Festhalten ohne Gerichtsbeschluss
- 1963 Singapur wird in die Unabhängigkeit entlassen
- 1964 finden Krawallen statt, bei denen Chinesen und Malaien aufeinander losgehen
- 1965 votiert das Malaiische Parlament für den Ausschluss Singapurs
- Nach dem Singapur in die Unabhängigkeit entlassen wurde, wurde es mit großen Problemen konfrontiert: z.B. hohe Arbeitslosenzahlen und Wohnungsmangel
- 1990 gibt Lee Kuan Yew sein Amt an Goh Chok Tong ab; heute ist sein Sohn Premierminister

2.2 Textausschnitte von Christian Kracht

Über Singapur:

- Singapur ist die schlimmste Stadt die er kennt
 - es herrscht dort Anarchie und Irrsinn
 - man wird, wie er sagt, für Kleinigkeiten weggesperrt
 - Tagsüber erscheint es ihm, als wimmelte die Stadt nur von Frauen in Twinsets und karierten Faltenröcken
 - die Männer dieser Frauen arbeiten während dessen (also Tagsüber) in Banken um die Wirtschaft Singapurs anzukurbeln
 - er selbst sagt, er wolle schnell weg aus Singapur
- Nach diesem Artikel erhielt der Autor eine fünfjährige Einreisesperre nach Singapur.
FRAGE: Hätte er Aussicht auf Erfolg gehabt, gegen die Einreisesperre gerichtlich vorzugehen?

2.3 Verfassung Singapurs: Artikel 14

(1) Unter Vorbehalt von Satz (2) und (3)

(a) hat jeder Staatsangehörige Singapurs das Recht auf freie Meinungsäußerung;

(b) haben alle Staatsangehörigen Singapurs das Recht, sich friedlich und ohne Waffen zu versammeln; und

(c) haben alle Staatsangehörigen Singapurs das Recht, Vereinigungen zu bilden.

(2) Das Parlament darf per Gesetz verhängen:

(a) über die Rechte, die in Satz (1)(a) verliehen wurden; all solche Restriktionen, die es für die Sicherheit Singapurs, [...] die freundschaftlichen Beziehungen zu anderen Ländern, oder die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sittlichkeit, oder den Schutz der Privilegien des Parlamentes, oder zur Verhinderung der Missachtung des Gerichts, Beleidigung und Anstiftung zu einer Straftat für notwendig oder angebracht hält.

(b) über die Rechte, die in Satz (1)(b) verliehen wurden; all solche Restriktionen, die es für die Sicherheit Singapurs, oder die Sicherheit eines jedweden Teils Singapurs, oder die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung für notwendig oder angebracht hält.

(c) über die Rechte, die in Satz (1)(c) verliehen wurden; all solche Restriktionen, die es für die Sicherheit Singapurs, [...] oder die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sittlichkeit für notwendig oder angebracht hält.

(aus Anlage Referat Sören Eichhorst)

- im Vergleich dazu Grundgesetz, Artikel 5: [Meinungs-, Informations-, Pressefreiheit; Kunst und Wissenschaft]

(1) Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

(2) Diese Rechte finden ihre Schranken in den Vorschriften der allgemeinen Gesetze, den gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze der Jugend und in dem Recht der persönlichen Ehre.

(3) Kunst und Wissenschaft [...] sind frei....

(aus Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland)

- Auffällig: die Grundrechte erhalten im Grundgesetz die direkte Stellung nach der Präambel

- In der Verfassung Singapurs tauchen diese erst im 4. Teil auf → vor den Freiheitsrechten kommt zunächst Schutz der Souveränität

- In der Verfassung Singapurs sind die aufgeführten Rechte unter Vorbehalt, während sie im Grundgesetz als universalgültig aufgeführt sind, Einschränkungen kommen danach

- Wohlergehen des Staates steht in Singapur vor dem Recht des Individuums

- Rechtsprechung in Englisch

- Sowohl der damalige Kolonialstaat als auch der heutige Staat Singapur waren darauf aus, die Bevölkerung unter Kontrolle zu halten

Funktionsweise Singapurs:

1. höchstes Gut ist wirtschaftliches Wohlergehen Singapurs

2. Regierung weiß am besten wie man das erreicht

3. Ruhe und Ordnung sind wichtigste Voraussetzung für wachsenden Reichtum

4. Um Harmonie nicht zu stören kann keine freie Presse erlaubt sein

2.4 Presse

- Presse befolgt Punkt 4 (siehe oben), wegen Angst vor Unruhen und der Verfolgung durch den Staat

aus: *Media and Politics in Asia*, Manila. Hernandez, C.G. (1991)

- der Wert der Presse wird in Singapur nicht angezweifelt
- alles ist wirtschaftlich ausgerichtet
- es darf nichts veröffentlicht werden, die die Religion oder die wirtschaftliche Vorgehensweise in irgendeiner Weise kritisiert

These: Der Staat ändert in vielerlei Hinsicht seine Ansichten (wird lockerer) warum gibt es dann nicht auch Pressefreiheit?

2.5 Ethnien in Singapur

- Malaien
- eine Minderheit indischer Bürger
- Chinesen → in der Überzahl, Macht ausübend in Singapur

2.6 Diskussion: Bedeutung der Verfassung für Singapur

- Verfassung ist Sicherung des Erfolgs des Landes → Ökonomisch und → Ethnisch
- gleichzeitig schützt sie einen vor der Angst, die man vor dieser Angst hat

3. Teil 2 Verfassung Indonesien Referat

3.1 Rückblick: die 5 Pfeiler Indonesischer Verfassung

- Glaube an einen Gott
- Soziale Gerechtigkeit
- Nationalismus
- Internationalismus
- Demokratie

3.2 Gestapu und die Phase der *New Order* (siehe Handout)

- Bewegung des 30. September
- seit Gestapu an die Macht gekommen war, kam es zu zahlreichen Entführungen und Anschlägen
- 1. Oktober wird zu Memorial Day: Es wird ein Denkmal zur Erinnerung an den Putsch errichtet, in dessen Verlauf 250.000 Kommunisten den Tod fanden

3.3 Diskussionspunkte

- Verfassung von 1945 immer noch in Kraft
 - zwischendurch minimale Veränderungen
- These: Ermöglichung } verschiedener Regierungen

Legitimation